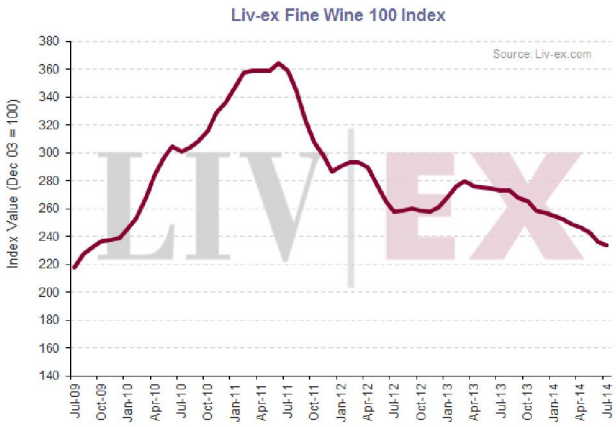
Adrian van Velsen verkostet den Jahrgang 2015

Bordeaux 2015

Fertig Bordeaux-Bashing!

Bashing vs. Medienhilfe? Selbstverständlich können wir nicht plakativ behaupten, dass sich die Weinliebhaber, aber auch die Vertreter der Medien ganz schön geirrt haben, als sie in den letzten Jahren dem moralisch ernsthaft angeschlagenen Bordelais Anbaugebiet mehr Todesstösse versetzt als Lobeshymnen gesungen haben. Denn seit etwa zehn Jahren hat das Fass seinen Boden und die Winzerinnen und Winzer der immerhin faszinierendsten Weinregion der Welt den Sinn für die Realität verloren. Die Preisspirale ist allen Konsumenten in Erinnerung geblieben und es besteht keinen Zweifel daran, dass sich die Situation nicht schnell verbessern wird. Jeder von uns hat so etwas wie ein Trauma erlebt und es ist sehr bedauernswert, dass es das Gebiet Bordeaux nicht bemerkt hat.

Die Jahrgänge 2009 und 2010 haben neue Dimensionen erreicht, kein Wein mehr war erschwinglich. Auf offenen Märkten hat jeder für sich prüfen können, ob sich eine Investition -es war nicht mehr die Rede von Liebhabereinkäufen- in Crus Classés oder in qualitativ ebenbürtigen Erzeugnissen anderer Herkunft lohnt oder nicht. Die Stunde der Abscheu, die Stunde der Ablehnung hat geschlagen. Die Presse hat die neuen Tarife erklären wollen, das Publikum hat aber eine neue Objektivität entwickelt. Eine zusätzliche Spirale ist entstanden, die Presse ist schwerfällig geworden.



©Liv-ex

Der Jahrgang 2011 ist in einer Zeit des gegenseitigen Misstrauens vermarktet worden. Es war eine Ménage à trois, aber mit gegenseitigen, sich entwickelnden Hassgefühlen. Die Kleinaktionäre, Entschuldigung, die Inhaber von Bordeaux-Flaschen haben ihre Keller schrittweise geleert. Verkauft, manchmal sogar zum Schleuderpreis verkauft, die Enttäuschung und die Frustration ist gewachsen oder hat gerade diese impulsiven Aktionen verursacht. Es hat einfach keinen Spass mehr bereitet, Erzeugnisse geldgieriger Châteaubesitzer zu trinken. 2011 ist selbstverständlich nicht auf dem Niveau der beiden vorherigen Jahrgänge gewesen. Es wurden 25% weniger Wein als im Jahr 2010 verkauft.

Mit dem bekömmlichen Jahrgang 2012 hat der Rückgang der Verkäufe 50% erreicht. Mit dem nicht überzeugenden 2013er dann sogar 75%. Gut oder schlecht hat da keine Rolle mehr gespielt. Einfallslose Händler, welche bestimmt befürchten, ihre Allokationen nicht mehr loszuwerden, haben skandalös behauptet, 2013 sei

burgundisch. Magersucht -gewisse nennen das Filigranität- ist aber keine Eigenschaft der Burgunder Weine. Abgesehen davon, dass sie dieses Pinot Noir & Chardonnay-spezifische Anbaugebiet nicht kennen…

Man kann immer probieren, eine Lawine mit einer Verbauung zu stoppen, aber wenn sie ein ungewöhnliches Ausmass erreicht hat, rutscht sie einfach weiter. Die wenigsten Konsumenten merken heute, dass 2014 eigentlich ein Jahrgang ist, der seinen Platz in jedem Keller verdient. Die Konsumenten vertrauen dem Bordelais nicht mehr, die Händler ebenfalls nicht mehr und sie lesen die Presse nicht mehr. Abgesehen davon, wenn ein Journalist einen negativen Bericht über Bordeaux verfasst. Wie zum Beispiel über die dramatischen Auswirkungen der chemischen Mittel in den Weinbergen.

Nun 2015… Muss sich das Bashing fortsetzen? In Anbetracht der Qualität des Jahrgangs 2015 wäre das ein gravierender Fehler. Wir belegen es auf den nächsten Seiten mit unseren Bewertungen. In Anbetracht der Tarife? Die Welt der Weinliebhaber würde entsprechend reagieren. Wenn sich die Produzenten erneut gierig und mit verringerter Empfindlichkeit verhielten, würden sie der Welt beweisen, dass das Ressentiment durchaus nachvollziehbar ist. Wenn sie sich aber genauso vernünftig wie mit dem Jahrgang 2015 benehmen, wird die Welt schrittweise ihr Vertrauen zurückerlangen. Für Bordeaux wird dann eine neue Ära anfangen, eine Ära ohne Spekulanten, aber mit zahlreichen Weinliebhabern mit einem gesunden Menschenverstand. Die Frage wird dann sein, ob Bordeaux für so ein Erdbeben bereit ist.

Die Weine des Jahrgangs 2015

Die Weine wurden durch Adrian van Velsen im Rahmen der Veranstaltung von Gazzar, des vins d'origine verkostet. Diese hat am 21. April 2016 im Papiersaal Zürich stattgefunden.
Zum Zeitpunkt der Verfassung des vorliegenden Berichtes sind die Tarife der Weine nicht bekannt. Wir empfehlen daher, die Website der o.g. Weinhandlung zu konsultieren.

Margaux

Château Brane-Cantenac 20153

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Offene, fast etwas warm wirkende Nase, Cassis, Himbeeren, Gräser, feine Würze, komplex, ohne zu überfordern. Am Gaumen weich, zugänglich, rote Frucht, auch etwas Kräuter, die Gerbstoffe fein, die Säure saftig, leichte bis mittelkräftige Statur. Ein tendenziell früh zugänglicher, charmanter Margaux für die mittlere Reife gebaut. 2023-2035. **17.25/20** (90/100).

Château Cantenac Brown 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Tiefe, sehr noble Nase, noch etwas verhalten, rauchig, kühl, dunkle Frucht mit sehr guter Komplexität. Am Gaumen straff, sehr klar, dichte, dunkle, dann auch rote Frucht, hier ist eine sensationelle Saftigkeit im Spiel, mittelkräftiger Körper, unglaublich frisch. Das ist ein hochelegantes Fruchtkonzentrat, wird schon rasch Spass machen und doch sehr gut reifen.
2024-2045, **18.5/20** (95/100).

Château Durfort-Vivens 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. In der Nase nobles Parfüm, Veilchen, Rosen, ein ganzer Blumenstrauss, wunderbar floral und feminin, äusserst verführerisch. Am Gaumen straff, klare Frucht, rote Beeren, feinste Gerbstoffe, sehr fruchtbetont und äusserst leicht wirkend, hier tanzen die Früchtchen mit den Gerbstoffen um die Wette, die Säure ist saftig und verleiht dem Wein viel Frische. Ein hervorragender Durfort, zart und elegant, ein Traum. 2024-2040, **18.25/20** (94/100).

Château Ferrière 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Die Nase offen, nobel, floral, da sind Aromen von kühlem Rauch, auch Anflüge von Gräsern, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen straff beginnend, sehr feine Frucht, rote Johannisbeeren und Himbeeren, dazu auch Zitrusnoten. Am mittleren Gaumen mit deutlich Gerbstoff, der Wein hat Charakter, ist würzig, die Säure sensationell frisch. Ein fast schon burgundisch anmutender Ferrière, voll auf Frucht getrimmt. Gefällt mir wie oft ausgezeichnet. Wird jung schon Spass machen und dürfte doch gut reifen. 2020-2033, **17.25/20** (90/100).

Château Giscours 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Hier gleich nochmals ein Weingut-typischer Duft, das ist Giscours pur, sensationell klar, feinste Himbeeren, man wähnt sich schon fast bei einem Pinot Noir, unglaublich klar, rein, tief und präzis, das ist frisch und floral, grossartig. Der Gaumen beginnt straff, da ist eine konzentrierte, rote und dunkle Beerenfrucht, die Gerbstoffe sind von höchster Güte, der Alkohol perfekt eingebunden, das ist rein und klar und wunderbar ausgewogen, keinerlei Schwere trotz sehr hoher Dichte. Hier jubeln die Sinne! Das ist ein grossartiger Giscours, der früh Spass machen wird und doch hervorragend reifen dürfte. Wenn dieser Wein preislich auf dem Boden bleibt, ist das ein absolutes Must-Buy. 2024-2040, **18.5/20** (95/100).

Château d'Issan 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Was für ein Issan kündigt sich in der Nase an! Tief, dicht, konzentriert, dunkle Frucht, auch florale Noten, sehr komplex und verspielt. Am Gaumen saftig, fleischig und wieder sehr dicht, ein ganzer Korb an dunklen Beeren, dazu Noten die an getrocknete Blumen erinnern, auch ein Hauch Zitrusfrüchte (Orangenzesten), ein Tick „grüne Töne" – im positiven Sinne. Sehr gute Struktur. Im Abgang mit einer leichten Bitternote endend. Hat Reserven. 2025-2040, **18+/20** (93+/100).

Château Kirwan 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Tiefe Nase, komplex, floral, verspielt, rauchig, dunkle Frucht, grossartig, das macht Spass. Am Gaumen weich, fast harmlos beginnend, sehr dunkle Frucht, Kirschen, dazu eine feine Würze, mittlerer bis kräftiger Körper, sehr gute Struktur, die Gerbstoffe fein und reif. Das ist ein grossartiger Kirwan, kann reifen. 2024-2040, **17.75/20** (92/100).

Château Lascombes 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Die Nase ist typisch Lascombes, leicht rauchig, dunkle Frucht, auch Tabaknoten, sehr gute Komplexität. Am Gaumen weich beginnend, wirkt schon richtig zugänglich, dann packen die Gerbstoffe zu, einiges an Alkohol hier, dazu eine sehr warme Frucht, der Wein wirkt relativ modern, die Gerbstoffe etwas flockig. Im Abgang mit guter Länge. Ein sehr gut vinifizierter Wein, dem aber im aktuellen Stadium etwas die Seele fehlt. 2024-3035, **17.5/20** (91/100).

Château Monbrison 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Offene, florale, sehr duftige Nase, nobles Blumenparfüm, dazu ein Hauch Rauch und Kräuter, ein sehr schöner Duft, komplex, aber nicht überfordernd. Der Gaumen weich und zugänglich, fast harmlos beginnend, da ist eine wunderbare rote Frucht, getragen von sehr feinen Gerbstoffen, mittelkräftig, aber mit solider Struktur. Dieser Wein macht früh Spass und kann doch reifen. Ein Monbrison mit Klasse und Rasse, gefällt mir ausgezeichnet. 2024-2035, **17.75/20** (92/100).

Château Pouget 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Sehr rauchige und torfige Nase, das braucht Zeit, will erforscht werden, tief und männlich mit Kräutern, Leder, sehr spannend. Am Gaumen weich und zugänglich beginnend, dann zieht der Wein zu, die roten Beeren werden von sehr markanten Gerbstoffen getragen, sensationelle Struktur, präzis und dicht, im Abgang tänzerisch leicht. Grossartig! 2022-2040, **18/20** (93/100).

Château Rauzan-Ségla 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Sehr noble, noch etwas verhaltene Nase, klare dunkle Frucht, etwas Rauch, florale Noten, Flieder, wunderbar tief und komplex. Am Gaumen knackig und gradlinig, unglaublich saftige, rote und dunkle Beeren, etwas Tee, feinste Gerbstoffe, frische Säure, der Wein hat einen mittelkräftigen Körper, dazu perfekt balanciertes Holz, eine grossartige Balance und trotz viel Dichte hoch elegant. Ein Klasse-Rauzan mit enorm guten Reserven, 2024-2044, **18.25/20** (94/100).

Château Du Tertre 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Offene, sehr opulente Nase, sehr duftig, neben viel Himbeeren auch Cassis und Anflüge von Harz, dazu rauchige Noten, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen weich und sanft beginnend, einiges an roter Frucht, dazu eine schöne Würze. Der Wein hat einen mittelkräftigen Körper, eine reife Frucht, feine Gerbstoffe und eine gut eingebundene Säure. Vielleicht kein grosser aber ein sehr guter du Tertre der es verdient hat, nachverkostet zu werden. 2024-2038, **17.5+/20** (91+/100).

Pauillac

Château Grand Puy Ducasse 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Offene, noch etwas vom Holz geprägte Nase, einiges an dunkler Frucht, auch würzige Komponenten, gute bis sehr gute Komplexität. Am Gaumen saftig, frisch, hier eher mit roter Frucht, saftig beginnend, dann zeigen sich die Gerbstoffe, einiges an Struktur, dazu deutlich Säure, der Wein wirkt sehr frisch und ungemein saftig, hat eine gute Komplexität und zeigt sich im Abgang angenehm lang. Das sollte definitiv etwas reifen, dürfte aber ein sehr schöner Pauillac-Vertreter der mittleren Klasse werden. Gefällt mit durch seine grosse Authentizität. 2024-2040, **17.5/20** (91/100).

Château Haut-Bages Libéral 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Verhaltene Nase, leicht laktisch, mit Luft auch sehr schöne Waldbeeren, weiter Teer und Trüffelnoten, sehr gute Komplexität. Der Gaumen straff beginnend, da ist ein kompaktes Fruchtbündel mit roten Früchten, dann packen die Gerbstoffe zu, sehr gute Struktur, dicht, männlich, kräftig. Hier sind hervorragende Anlagen und ein perfekt eingebundenes Holz. Dürfte sich zu einem Klasse-Pauillac entwickeln, der zahlbar bleibt und viele Reserven hat. 2025-2045, **17.75/20** (92/100).

Château Pédesclaux 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Sehr florale Nase, wunderbarer Duft nach Rosen, Veilchen, dezent auch Rauch, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen weich, fast harmlos beginnend, dann breitet sich der Wein aus, da sind wunderbar feine Gerbstoffe, eine sensationell frische Säure, alles ist an seinem Platz. Ein grossartiger Pauillac der relativ rasch schon Spass machen wird und doch hervorragend reifen kann. 2024-2045, **18/20** (93/100).

Château Pichon-Longueville Baron de Longueville 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Was für eine Nase! Unglaublich tief, dicht mit enorm viel schwarzer Johannisbeere, dazu auch Brombeeren, einiges an Barrique, das Holz aber sehr gut eingebunden. Am Gaumen seidenweich beginnend, viel Fleisch am Knochen, wieder dunkle Frucht, die Gerbstoffe von höchster Güte, sensationell fein, keinerlei Alkoholdominanz, präzis, kraftvoll und doch hoch elegant, das macht Spass, man möchte schlucken. Hervorragender Baron. 2025-2050, **19/20** (97/100).

Château Pichon-Longueville Comtesse de Lalande 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Was für ein Hammer-Duft ist das, grossartig, einnehmend, floral, verspielt, tief, einnehmend, eine Fruchtexplosion, umgeben von nobelstem Parfüm, sensationell komplex. Am Gaumen seidenweich beginnend, dann rasch die Zähne zeigend, extrem dicht, ohne jegliche Breite, grosse Eleganz, saftige Frucht, neben dunklen und roten Beeren auch viel Würze, was für ein Traumtänzer-Wein, grossartig balanciert, kraftvoll mit viel Spannung. Wohl einer der besten Weine des Jahrgangs mit enormer Länge im Abgang. 2024-2044, **19/20** (97/100).

Saint-Estèphe

Château Calon-Ségur 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Sehr tiefe Nase, rauchig, würzig, nobel, verspielt, das ist sehr komplex, mit dunkler Frucht und fast exotischen Gewürznoten. Am Gaumen seidenweicher Auftakt, da ist eine unglaublich knackige Frucht, gestützt von einer frischen, saftigen Säure, die Gerbstoffe sind markant und sehr fein, top Struktur, keinerlei Alkoholüberhang. Ein charaktervoller und sehr schöner Vertreter von St-Estèphe. Bravo, hoch elegant und mit Reserven. 2025-2040, **18.25+/20** (94+/100).

Château Le Crock 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Die Nase rauchig, noch holzbetont, gute Komplexität, braucht Luft sich zu öffnen, eher dunkle Frucht. Am Gaumen seidenweich, fast harmlos beginnend, die Frucht wechselt zwischen roten Johannisbeeren und dunklen Beeren hin und her, einiges an Saftigkeit hier, die Gerbstoffe etwas flockig, mittlere Komplexität. Ein solider Wein mit Charakter. 2025-2038, **16.5/20** (86/100).

Château Meyney 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Offene Nase, dunkle Kirschen, dazu Zimt, kühler Kamin, steinige Mineralik, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen straff beginnend, wieder diese steinige, kühle Art, dann breitet sich der Wein aus, wird cremig ohne breit zu werden, sehr klare rote Frucht, feinster Gerbstoff, das ist extrem frisch und saftig und wird hervorragend reifen. Ganz sicher einer der Preis/Leistungs-Geheimtipps dieses Jahrgangs. 2022-2040, **17.75+/20** (92+/100).

Château Phélan-Ségur 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Dichte, tiefe, noch verhaltene Nase, dunkle Beeren, etwas Rauch, nobel, keinerlei Holzdominanz. Am Gaumen sehr frischer, fruchtbetonter Auftakt, etwas Brombeeren, dezent auch rote Früchte, mittlerer Körper, elegant, straffes Korsett, sehr feiner Gerbstoff, dicht, aber nicht breit. Im Abgang von mittlerer Länge. Hat hervorragende Anlagen und Potential nach oben. 2025-2040, **17.5/20** (91/100).

Saint-Julien

Château Beychevelle 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Sehr duftige Nase, rauchig, noch mit dezentem Holz, verspielt und mit Anflügen von Leder und Tabak, komplex. Am Gaumen fruchtbetont, rote Beeren, frisch und würzig, mittlerer Körper, einiges an Gerbstoff, ein Wein, der einen zweiten Schluck braucht, um erkannt zu werden. Zeigt eine sehr gute Ausgewogenheit und eine angenehme Länge. Sehr schön, aber nicht gross. 2024-2040, **17.5/20** (91/100).

Château Branaire 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Feinduftige, sehr feminine Nase, sensationell frische, rote Beeren, Himbeeren, rote Kirschen, feinwürzig, komplex. Am Gaumen unglaublich saftig im Auftakt, leichtfüssig, sehr elegant beginnend, wieder rote Beeren, dann packt der Gerbstoff zu, sehr gut strukturiert, ausgewogen und dicht ohne schwer zu sein, grossartige Balance. Ein Branaire mit Rasse und Klasse. 2022-2040, **18/20** (93/100).

Château Lagrange 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Verhaltene Nase, das braucht viel Luft, zu Beginn sogar leicht stechend, kein einfacher Zeitpunkt. Mit der Zeit frisch, floral, dazu Noten von schwarzer Johannisbeere und Süssholz, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen gradlinig und straff, unglaublich präzis, auch hier eher feminin, das ist Eleganz pur, dicht, saftig, frisch, rote Frucht und sehr ausgewogen. Im Abgang von sehr guter Länge. Das macht Spass und wird schön reifen. Ein wunderbarer Lagrange der vermutlich zu fairem Kurs grosses Trinkvergnügen bieten wird. 2024-2038, **17.75/20** (92/100).

Château Langoa-Barton 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Sehr tief, nobel, dunkle Frucht, rauchig, mineralisch, nobel und würzig mit Anflügen von Weihnachtsgewürzen. Am Gaumen straff, da ist eine präzise Frucht, ein Mix aus roten und blauen Beeren, sehr saftig, keinerlei Holzdominanz, sehr gute Struktur, straff und mit grosser Eleganz, da ist alles an seinem Platz. Der Wein ist dicht aber nicht schwer, präzis und sehr lang im Abgang. Einmal mehr ein top Langoa mit Reserven. Unbedingt beobachten. 2026-2046, **18+/20** (93+/100).

Château Léoville-Barton 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Die Nase, typisch Barton, unglaublich dicht, nobel, aktuell noch sehr verhalten, mit Rauch, dunkle Brombeeren, auch schwarze Johannisbeeren, super komplex und mit grosser Noblesse. Der Gaumen gradlinig, sehr straff und dicht, da sind

Massen an Gerbstoffen, feinst gewoben, grossartige Struktur und bestechende Eleganz. Im Abgang sehr lang, endet wie er begonnen hat; Noblesse oblige - und für eine kleine Ewigkeit gebaut. 2026-2050+ **18.5/20** (95/100).

Château Léoville-Poyferré 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Extrem duftige Nase, tief, floral, rauchig, mit dunkler Frucht, Schokolade, Schwarztee, ausgezeichnete Komplexität. Am Gaumen sehr fleischig, frisch und saftig, was für ein konzentriertes Fruchtbündel, unglaublich knackig, präzis, am mittleren Gaumen mit Anflügen von Zitrusfrüchten, wunderbare Struktur, dicht und vollmundig, kraftvoll und doch frisch. Was für ein Poyferré, hat viele Reserven, 2026-2050, **19/20** (97/100).

Château Talbot 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Offene, noch deutlich vom Holz geprägte Nase, würzig, rauchig, Schwarztee und Röstnoten, aktuell noch sehr vom Ausbau geprägt, und nicht einfach zu beurteilen, doch hier ist eine sehr schöne Komplexität. Der Gaumen straff beginnend, dann breitet sich der Wein aus, wird weich, im Mund rote Frucht, die Gerbstoffe sind fein gewoben, die Säure ist perfekt dosiert, sehr gute Balance. Der Wein zeigt aktuell nur einen Bruchteil seines Potentials, vielleicht der schwierigste Wein dieser Verkostung – aber hier kommt mehr, da bin ich überzeugt. Nachverkosten ein Muss! 2026-2045, **18+/20** (93+/100).

Pomerol

Château Beauregard 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Die Nase sehr speziell, schwarze Schokolade, Minze, Anflüge von Tee, florale Noten, Kaffee, wunderbar verspielt und mit sehr guter Komplexität. Am Gaumen sehr weich und fein beginnend, grossartige Frucht, mittlerer Körper, keinerlei Überextraktion, mittlere Dichte und mittlere Länge. Sehr gute Ausgewogenheit und viel Finesse. 2022-2037, **17.25+/20** (90+/100).

Château Clinet 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Die Nase noch deutlich vom Ausbau geprägt, einiges an Kirschen, auch Brombeeren, dazu auch eine leicht stechende Note, die mit der Luft verschwindet. Kein einfacher Zeitpunkt zum Verkosten. Am Gaumen sehr schön, vollmundig, aber nicht fett, da sind Massen an dunklen Beeren, dazu auch saftige Johannisbeeren, das ist dicht und doch hoch elegant. Erstaunlich frischer und sehr langer, fruchtbetonter Abgang. Das hat Potential nach oben, 2025-2040, **18+/20** (93+/100).

Château la Conseillante 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Tiefe, noble, florale und sehr fein duftige Nase, das ist wieder dieses noble, zurückhaltende Conseillante-Parfum, wunderbar komplex, passend zur gepflegten Dame. Am Gaumen weich und rund beginnend, da ist ein konzentriertes Fruchtpaket, eingehüllt von feinstem, samtigem Gerbstoff, die Säure stimmt, der Alkohol ebenfalls genau richtig, perfekt eingebunden. Das ist sensationell ausgewogen, Kraft und Finesse gehen hier Hand in Hand. Was für eine grosse Conseillante! 2025-2050, **18.75/20** (96/100).

Saint-Emilion

Château Canon 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. So eine grossartige Nase, ein Hammer, ein Gedicht! Das ist nobel und tief, dunkle Frucht, Holz, Leder, Rauch, florale Noten, ein grossartiges Bouquet schlummert hier, sehr komplex. Am Gaumen straff beginnend, ein mächtiges Fruchtkonzentrat, das doch sensationell frisch und knackig ist, würzig, verspielt, enorm dicht, komplex aber nie breit, verändert sich, springt hin und her zwischen Kraft und tänzerischer Leichtigkeit. Enorm langer Abgang - nahe an der Perfektion oder ja sogar perfekt? Einer der ganz grossen Weine des Jahrgangs. 2023-2050+, **19.5/20** (98+/100).

Château Canon la Gaffelière 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Sehr tiefe, rauchige Nase, dunkle Frucht mit wunderbarer Komplexität, sehr feine Würze. Am Gaumen fleischig, weich beginnend, da ist eine dunkle Frucht, auch dezente Zitrusaromen, vollmundig und doch frisch und saftig mit feinen Gerbstoffen, die Säure stimmt ebenfalls. Aktuell stört mich einzig der Alkohol ein wenig, der – aufgrund des etwas warmen Musters – in den Vordergrund tritt. Sehr schöner, langer Abgang. Stilistisch auf der kräftigen, modernen Seite, aber ganz klar ein sehr guter Wein. 2023-2040, **18.25/20** (94/100).

Clos Fourtet 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Wunderbare Nase, sehr speziell, da sind Orangen, florale Noten, Süssholz, dezentes Holz, würzige Komponenten, sehr verspielt und wunderbar komplex. Am Gaumen enorm saftig und frisch, da klebt nichts, reinste rote Frucht wird umgarnt von einer fast schon burgundischen Frische, das ist sensationell präzis, feinste Gerbstoffe und eine super saftige Säure gehen Hand in Hand. Top strukturiert, finessenreich und wunderbar lang im Abgang. Ein grossartiger Clos Fourtet, Kompliment! 2022-2040, **18.75/20** (95/100).

Château Figeac 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Was für eine Nase, tief, dicht und konzentriert, da ist eine tief dunkle Frucht, schwarze Johannisbeeren ohne Ende, Rauch, Trüffel, Schokolade, Schwarztee, grossartig komplexer Duft. Am Gaumen straff, dicht und fleischig, da ist eine grosse Konzentration an Frucht, dazu viel Kraft und Masse, feinster Gerbstoff, kräftiger Körper, der Alkohol perfekt eingebunden. Ein mächtiger Figeac, ein Monument, das lange reifen kann. 2024-2045+, **18.5/20** (94-95/100).

Château La Fleur Cardinale 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Offene, noch deutlich vom Holz geprägte Nase, viel Schokolade, Vanille, dunkle Kirschen, sehr intensiv, würzig und komplex. Am Gaumen kraftvoll, dicht und fleischig, sensationelle Frucht, unglaublich expressiv, die Gerbstoffe präzis, keinerlei Klebrigkeit, trotz sehr grosser Dichte. Das ist ein ganz grosser Wein für Leute, welche die Opulenz suchen. Nein, der Wein ist nicht fett, aber sicherlich nichts für Traditionalisten und Eleganz-Trinker. Hier wurde qualitativ grossartiges Traubengut hervorragend vinifiziert. Ein Spitzenwein und ganz sicher ein Traum-Bordeaux für die Gastronomie, da früh zugänglich und doch mit Niveau. Von mir erhält der Wein ein Top Rating – allerdings liegt er stilistisch ganz und gar nicht auf meiner Linie. 2020-2040, **18.25/20** (94/100).

Château Pavie-Maquin 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Die Nase nobel, noch etwas verhalten, Rauch, dunkle Brombeeren, auch Pflaumen, sehr schön. Am Gaumen dicht, beginnt mit roten Früchten, da ist eine klasse Saftigkeit und viel Frische im Spiel, sehr schöne Struktur, das ist knackig und erstaunlich elegant, keinerlei Alkoholüberhang. Ein sehr schöner St-Emilion mit viel Finesse. Dürfte von der Reife profitieren. 2025-2040, **17.75/20** (92/100).

Graves & Pessac-Léognan

Château Carbonnieux rouge 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Offene, noch leicht vom Holz geprägte Nase, Tee, dunkle Beeren, auch Vanille, gute bis sehr gute Komplexität. Am Gaumen weich und fleischig, mittlere Dichte, die Säure markant, die Struktur ist da, die Gerbstoffe sind von guter Qualität, aktuell fehlt es aber noch an Harmonie. Wenn beim Ausbau nichts schief läuft könnte sich das zu einem sehr charaktervollen Wein entwickeln, der seine Appellation gut verkörpern wird. 2026-2036, **17+/20** (89+/100).

Château Carbonnieux blanc 2015

Helles Gelb, schöner Glanz. Die Nase duftig, floral, deutlich vom Sauvignon Blanc geprägt, weisse Blüten, Zitrus, ein Hauch Pastis, duftig mit guter Komplexität. Am Gaumen zugänglich, frisch, einiges an rosa Grapefruit, klar, nicht allzu komplex und mit eher leichter Statur. Doch das macht Spass. Diesen Wein sollte man wohl besser auf der Frucht geniessen. Vielleicht bringt der Ausbau noch mehr Komplexität? 2018-2025, **17+/20** (89+/100).

Château Les Carmes Haut-Brion 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Diese grandiose Nase ist tief, rauchig, unglaublich dicht, herrliche Frucht und sehr schöne Würze, dunkle Johannisbeeren, Brombeeren, auch etwas Blumen, sehr komplex und tiefgründig. Am Gaumen sensationelle Frucht, das ist konzentriert und überhaupt nicht schwer, dunkle und rote Beeren, eine grossartige Saftigkeit. Mittelkräftiger Körper getragen von einer sensationellen Struktur, hier ist alles an seinem Platz. Grosses Bordeauxkino, das lange reifen kann. 2024-2045+, **19+/20** (97+/100).

Domaine de Chevalier rouge 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Feine, duftige, florale Nase, Noten von Tee und Kräutern, unglaublich verspielt, sehr komplex. Am Gaumen weich beginnend, fast etwas harmlos, feine, rote und dunkle Beeren, saftig, mit weichem Gerbstoff, mittlerer Körper, grosse Ausgewogenheit. Das ist ein verführerischer Domaine de Chevalier mit einem unglaublich feinem Gerbstoffkorsett, das den Wein schon früh zugänglich machen wird und doch sehr gut reifen lässt. Im Abgang sehr lang und ausgewogen. 2021-2040, **18.25/20** (94/100).

Domaine de Chevalier blanc 2015

Helles Gelb, strahlender Glanz. Die Nase ist tief und ungemein komplex, sehr fein duftig, floral, Aromen von Tee, Anis, exotischen Früchten, auch Rauch, sensationell komplex. Am Gaumen Kraft und Präzision vereint. Da ist einerseits viel dichte Frucht und da ist andererseits eine grossartige Frische. Die Säure ist wunderbar, auch hier Sauvignon-Blanc dominiert und perfekt durch Semillon ergänzt. Das ist ganz sicher einer der ganz grossen Weissweine. Wird früh Freude machen und doch sehr gut reifen. 2018-2038, **18.5/20** (95/100).

Château Fieuzal rouge 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Sehr offene Nase, Kirschen, Vanille, süsslich wirkend, dann auch Pfefferminze, Tee, sehr gute Komplexität. Am Gaumen weich, dicht und rund, die Gerbstoffe sehr fein und die Säure gut eingebunden, wunderbare Frucht, dicht und saftig. Sehr schöner, lang anhaltender Abgang, endet feinwürzig. Ein wunderbarer Fieuzal mit Potential nach oben. 2026-2040, **17.75+/20** (92+/100).

Château Fieuzal blanc 2015

Trübes Gelb, noch voll im Ausbau. Sensationelle Nase, da ist ein richtig schöner Wein im Ausbau. Zitrusaromen, Ananas, florale Komponenten, Akazienblüten, wunderbar tief und komplex, dazu auch rauchige Aromen, hervorragende Nase. Am Gaumen saftig, wieder sensationelle Frucht, klar, rein und ausgewogen, auch hier wieder Zitrusaromen und ein Hauch Honig. Extrem lang im Abgang. Extrem gute Anlagen, unbedingt beobachten. Vermutlich einer der ganz grossen Weissweine im 2015. 2018-2032, **18.25/20** (94/100).

Château Haut-Bailly 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Was für eine Droge in der Nase, Veilchen, Kaffee, dunkle Kirschen, dunkle Johannisbeeren, ein Hauch Vanille und eine wunderbare Mineralität, sehr grosse Komplexität. Am Gaumen weich beginnend, die Frucht auf der roten Seite, präzise Säure, keinerlei Alkoholüberhang, sensationelle Frische, knackig, saftig und tänzerisch leicht. Was für ein wunderbarer Haut-Bailly, zum Verlieben! Der Wein hat Kraft und Eleganz, ist puristisch, zurückhaltend, nobel und tiefgründig. Im Abgang sehr lang. 2024-2050+, **18.5/20** (95/100).

Château Pape Clément rouge 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Noble, eher zurückhaltende und ganz und gar nicht holzbetonte Nase, wie man es von Pape in der Vergangenheit kannte. Dunkle Frucht, ein Hauch Kaffee, Eukalyptus, Cassis, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen straff beginnend, hier merkt man den Cabernet Sauvignon-Anteil, dicht, straff, aktuell kein Schmeichler, nein, der Wein hat eine sehr gute Struktur, wirkt frisch und saftig, die Gerbstoffe sind markant, aber von höchster Güte, die Säure ist knackig. Ein sehr schöner Pape Clément, deutlich authentischer, präziser und vertikaler als frühere Ausgaben. Back to the roots, Bravo! 2026-2046, **18.25+/20** (94+/100).

Château Pape Clément Blanc 2015

Helles Gelb, strahlender Glanz. Die Nase eine Droge, verspielt, gelbe Früchte, weisse Blüten, Zitronen, dann auch exotische Früchte, spektakulär diese Nase. Am Gaumen weich beginnend, dann mit grossartiger Saftigkeit und sensationeller Frucht, das ist frisch und knackig, da ist keinerlei Holzdominanz, der Wein tänzelt, wirkt klar und rein. Endet auf Zitronen und rosa Grapefruit-Noten. Ein grosser Wein. 2019-2030, **18.5/20** (95/100).

Château Respide Médeville rouge 2015

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Offene Nase, Tabak, Rauch, auch Schwarztee, gute Komplexität. Am Gaumen weich und rund, sehr zugänglich, dann packt der Gerbstoff zu, dazu auch einiges an Säure, sehr frisch, wunderbar, knackige Frucht, bei guter Komplexität. Etwas burschikos, doch mit guten Reserven. Vielleicht bringt der Ausbau noch mehr Finesse… 2022-2035, **16.5/20** (87/100).

Château Respide Médeville Blanc 2015

Helles Gelb, jugendlicher Glanz. Rauchige Nase, spannend, Zigarre, Tee, Blüten, Mandarinen, komplex, ein erstaunlich tiefer Wein. Am Gaumen sehr schöne Saftigkeit, einiges an Zitrusfrucht, überhaupt nicht schwer, das ist konzentriert, dicht und kraftvoll aber überhaupt nicht plump, auch hier wieder Tabakaromen, sehr schön und mit langem Abgang. Das ist ein grossartiger Wein-Wert. 2019-2027, **17.75/20** (92/100).

Diverses

Château Poujeaux 2015, Moulis

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Duftig, rauchig, würzig, ein Hauch Schokolade, hedonistisch und recht modern anmutend. Am Gaumen rotfruchtig beginnend, einiges an Gerbstoff, sehr frisch und mit knackiger Säure. Im Abgang von guter Länge, endet allerdings leicht brandig. Ein guter, wenn auch sehr moderner Poujeaux. 2024-2035, **17/20** (89/100).

Château Sociando-Mallet 2015, Haut-Médoc

Dichtes Rubinrot, jugendlicher Glanz. Die Nase tief, sehr schöne Frucht, Brombeeren und Cassis, reif und einnehmend, das Holz kaum spürbar. Am Gaumen sehr fleischig beginnend, einiges an dichten Brombeeren, die Gerbstoffe seidenweich, anfangs kaum spürbar, dann zeigt sich am mittleren Gaumen die Kraft, hier ist die Frucht von einer sehr guten Struktur getragen, keinerlei Alkoholdominanz und keine Sociando-typischen grünen Paprikanoten. Gute bis sehr gute Komplexität, sehr elegant und angenehm lang im Abgang. Das macht Spass und wird sehr gut reifen, 2025-2038+, **17.5/20** (91/100).

Autoren: Adrian van Velsen (Bewertungen) & Jean François Guyard (Fertig Bordeaux Bashing)
29. April 2016

Fotos: Simon Maissen

Lektorat: Andi Spichtig

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.